

# Freie Winsener

Zusammenschluss unabhängiger Mitglieder  
des Rates der Stadt Winsen (Luhe) – Fraktion –

---

Stadt Winsen (Luhe)  
Frau Bürgermeisterin Angelika Bode

21423 Winsen (Luhe)

Oliver Berten  
Vorsitzender

Hoopter Str. 147b  
21423 Winsen (Luhe)

Telefon: (0 41 71) 64 223  
mobil: 0171 – 798 00 38

E-Mail: family.bernten@t-online.de

Winsen (Luhe), 23. Juni 2006

## Öffnung des Geestwiesenweges zwischen Hoopte und Gehrden

### Antrag für die Sitzung

- des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 15. 6. 2006
- des Verwaltungsausschusses am 29. 6. 2006
- des Rates am 19. 7. 2006

### Beschlussvorschlag:

1. Der Rat hebt die Entwidmung des Geestwiesenweges für den öffentlichen Verkehr wieder auf.
2. Im südlichen Teilbereich des Geestwiesenweges in Gehrden sowie nach Möglichkeit und Bedarf am Hohen Morgen in Hoopte sind – für den landwirtschaftlichen Verkehr passierbare - bauliche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung, Tempo 30 sowie Hinweisschilder auf spielende Kinder einzurichten bzw. anzubringen. Die weitere Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Ausschuss für Bauen und Verkehr.

### Begründung:

Am 28. Juni 2005 hat der Rat der Stadt Winsen (Luhe) – auch mit den Stimmen der Freien Winsener – für den Geestwiesenweges zwischen Hoopte und Gehrden die Entwidmung für öffentlichen Fahrzeugverkehr beschlossen. Mit der Entwidmung wurden zwei Ziele verfolgt: Eine Reduzierung des Unterhaltungsaufwandes für dieses Teilstück des Geestwiesenweges sowie der Ausschluss von Durchgangsverkehr in den über den Geestwiesenweg bzw. Hohen Morgen erschlossenen Wohnbereiche in beiden Ortsteilen. Insbesondere aus Gehrden war zuvor von Anliegern des südlichen Endes des Geestwiesenweges die Forderung nach mehr Schutz vor Verkehrslärm und Rasern erhoben worden.

Aus heutiger Sicht zeigt sich, dass diese Ziele mit der Entwidmung des Geestwiesenweges nicht erreicht wurden. Die Schilder allein sowie einige Polizeikontrollen haben den gewohnten Durchgangsverkehr nicht unterbinden können. Nach wie vor dient die Trasse als gewohnte und schnelle Verbindung von Hoopte nach Gehrden, Stelle, Ashausen, Maschen, zur A 250 usw. Alle Beobachtungen zeigen: Die Entwidmung wird von weiten Teilen der Bevölkerung nicht akzeptiert und ignoriert.

Sofern man nicht der Auffassung ist, dass die Stadt mit dem formellen Akt der Entwidmung ihrer Fürsorgepflicht für Anwohner des Geestwiesenweges bzw. des Hohen Morgens nachgekommen ist und man den jetzigen Zustand halt (mit einem Augenzwinkern) hinnehmen müsse, ist unbestreitbar, dass Handlungsbedarf besteht. Dieser spitzt sich aus unserer Sicht auf zwei Alternativen zu:

- entweder der Geestwiesenweg wird tatsächlich effektiv gesperrt. Dies kann außerhalb der Bebauung zwischen Hoopte und Gehrden durch Schranken erfolgen, für die berechnigte Anlieger (Landwirte etc.) einen Schlüssel erhalten.
- oder die Entwidmung wird wieder aufgehoben, der Geestwiesenweg wieder für den öffentlichen Verkehr geöffnet. In diesem Fall ist aber eine effektive Verkehrsberuhigung und damit mehr Schutz der unmittelbaren Anlieger vor Lärm und Rasern sicher zu stellen.

Die Freien Winsener haben im Mai 2006 die Anlieger des Geestwiesenweges in Gehrden sowie des Hohen Morgens und eines Teils des Hoopter Elbdeichs in Hoopte ergebnisoffen befragt, welcher Alternative sie als Betroffene zustimmen würden. Alle Anwohner waren eingeladen, sich schriftlich oder per Telefon oder E-Mail zu beteiligen.

Die Beteiligung war lebhaft (insgesamt 43 Familien gaben ihr Votum mit zum Teil umfangreichen Stellungnahmen ab), das Ergebnis eindeutig:

- 25 Prozent der Anlieger stimmten einer tatsächlichen Sperrung mit Schranken zu
- 21 Prozent befürworteten die jetzige de-facto-Öffnung
- 54 Prozent sind ebenfalls für die Öffnung des Geestwiesenweges, jetzt aber auch offiziell und mit den notwendigen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

Für ihre o. g. Anträge haben sich die Freien Winsener das Votum der Betroffenen zu eigen gemacht.

Oliver Berten  
Fraktionsvorsitzender

gez.

Angelika Schläfke  
Ratsmitglied